

Robinson Crusoe — ein Bremer. Unser Bremer Mitarbeiter schreibt uns: Die Nachricht, daß Generalkonsul Dr. Ludwig Rosellius bei der weiteren Ausgestaltung der Boettcherstraße Bremen eines der Gebäude „Robinson-Haus“ bauen wird, weil Robinson mitnichten ein Schotte, sondern eben ein Bremer gewesen sei, ist vielfach mit ungläubigem Erstaunen aufgenommen worden. Aber es hat damit seine Richtigkeit. Man lese das „Leben Robinson Crusoes“, von ihm selbst geschrieben“, nach der dritten englischen Ausgabe deutsch in Hamburg 1731, nachgedruckt von der Offizin W. Drugulin in Leipzig. Da heißt es wörtlich: „Ich wurde geboren in der Stadt York, von guter Familie, obwohl nicht aus diesem Lande, maßen mein Vater ein Fremdbder aus dem Stifte Bremen, welcher sich erstlich in Hull niedergelassen.“ Und weiter: „— ich dann Robinson Kreukner genannt wurde; jeho aber nennen und schreiben durch die gewöhnliche Verleherung der Engelländischen Wörter, Andere, ja Wir selbst unsern Nahmen, Crusoe.“

K. L.